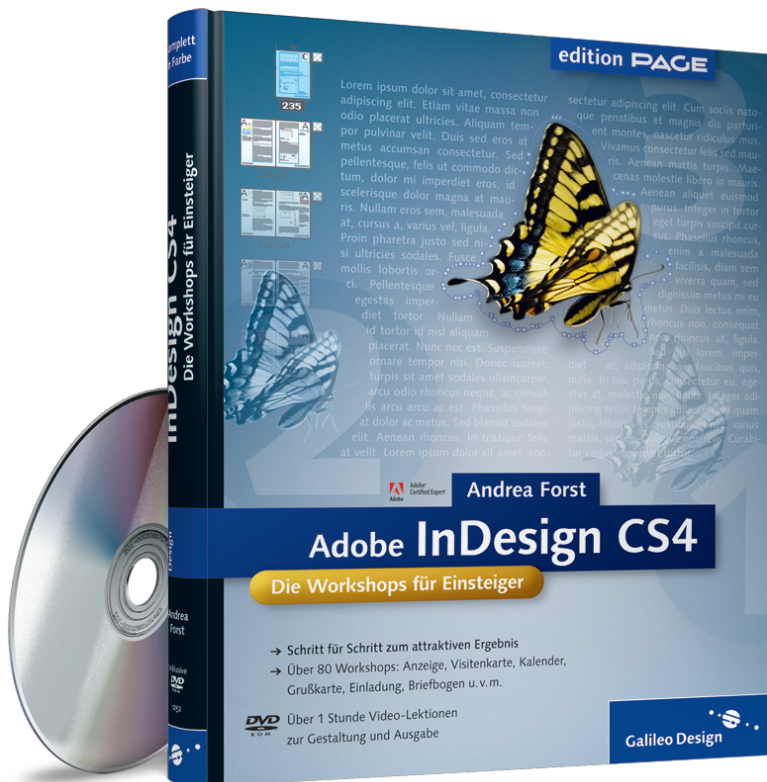


Andrea Forst


Adobe InDesign CS4

Die Workshops für Einsteiger



InDesign CS4 entdecken





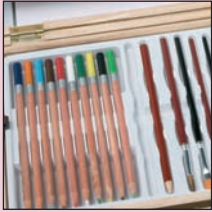
Steigen Sie ein in die Grundlagen und Neuheiten von InDesign CS4.

Ob Sie nun Einsteiger oder Umsteiger sind, den Arbeitsbereich sollten Sie sich gleich Ihren Bedürfnissen entsprechend einrichten. Diese Einstellungen können Sie dokumentenspezifisch oder für das gesamte Programm vornehmen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche InDesign-Voreinstellungen Sie individuell anpassen sollten, wie Sie die Paletten anordnen, das neue Dokument einrichten und vieles mehr.

Kurz: Hier lernen Sie alle wichtigen Grundlagen kennen.

InDesign CS4 entdecken



Der Arbeitsbereich	16
Immer schön aufgeräumt	



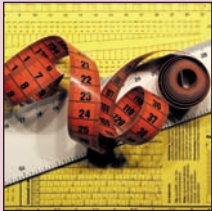
Zoom und Vorschau	19
Schauen Sie genau hin!	



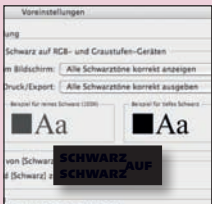
Exkurs: QuarkXPress-Dateien öffnen	21
Was Sie beim Konvertieren beachten sollten	



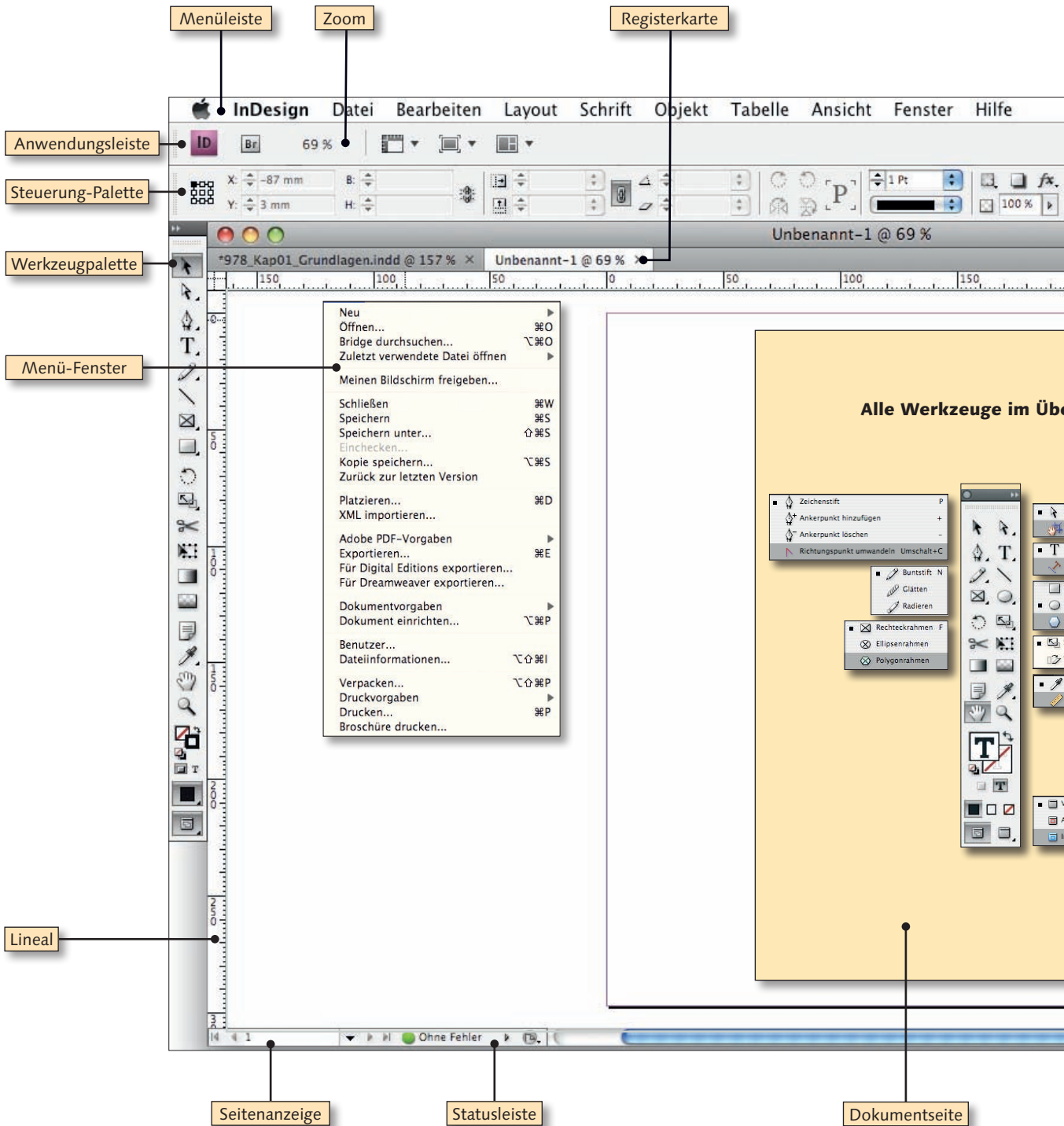
Eine neue Seite einrichten **22**
 Von der Briefmarke bis zum Poster

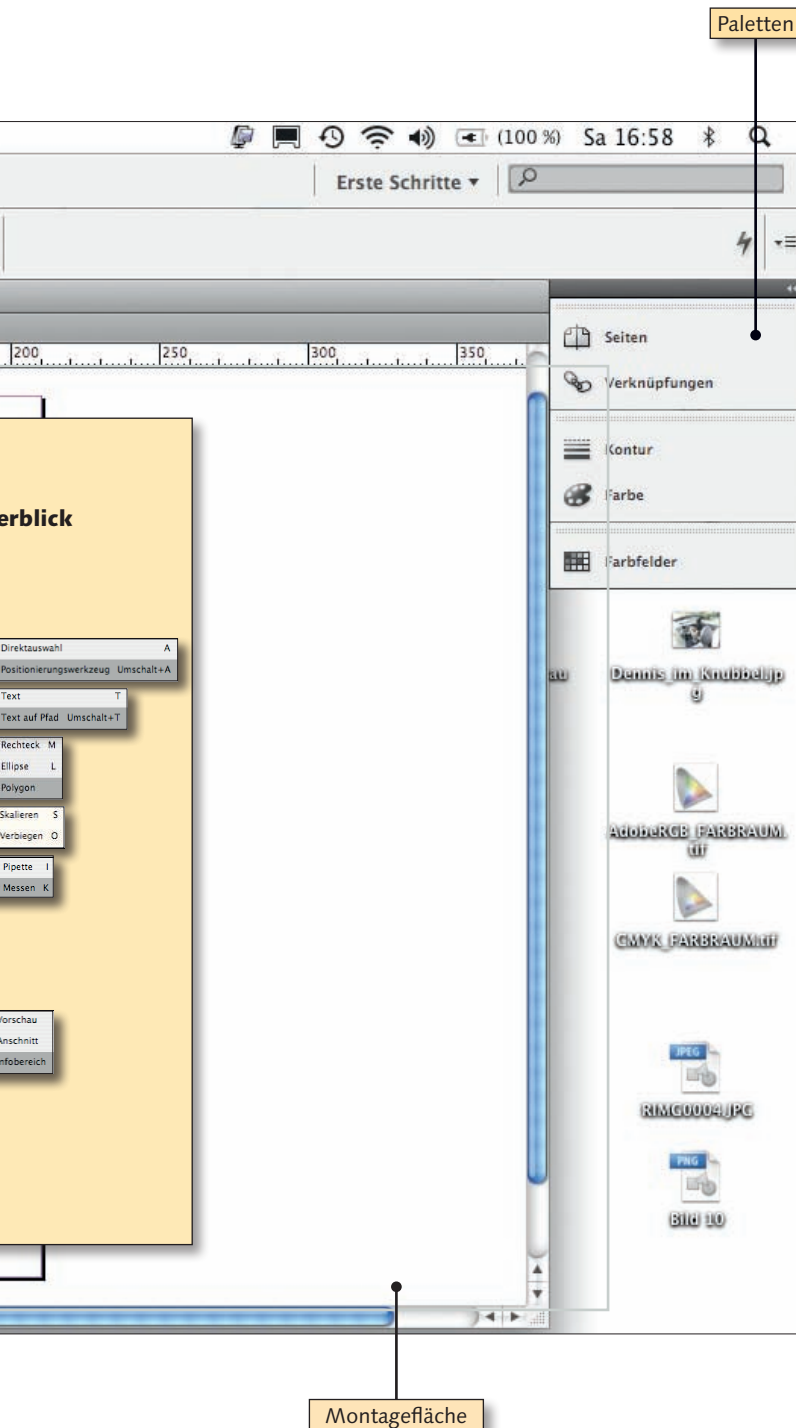


Lineale, Hilfslinien, Ränder **25**
 Gestalten Sie millimetergenau.



Exkurs: Die Voreinstellungen **28**
 Richten Sie das Programm individuell ein.





Die Arbeitsoberfläche ist die Schaltzentrale von InDesign CS4. Um effizient arbeiten zu können, sollten Sie Ihre Arbeitsumgebung gut kennen.

Dokumentseite und Montagefläche | Jede Dokumentseite hat rundherum eine Montagefläche zum Ablegen oder Konstruieren von Objekten. Bedenken Sie jedoch, dass die auf der Montagefläche abgelegten Objekte nicht gedruckt und nicht für die Weitergabe gesammelt werden.

Menüleiste | Hier finden Sie fast alle Funktionen, über die das Programm verfügt. Klicken Sie auf ein Menü, dann öffnet sich das dazugehörige Menü-Fenster.

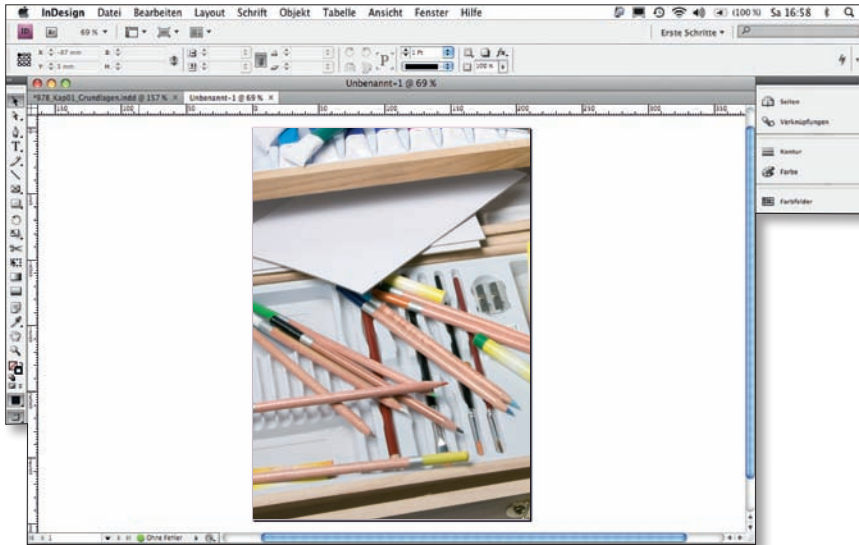
Paletten | In den Paletten sind viele Funktionen thematisch sortiert. Wählen Sie die gewünschte Palette unter **MENÜ • FENSTER**. In der Version CS4 heißen die Paletten offiziell »Bedienfenster« – wir wollen aber den gängigen Namen verwenden.

Steuerung-Palette | In der Steuerung-Palette finden Sie kompakt zusammengestellt die wichtigsten Funktionen der einzelnen Paletten. Je nachdem, welches Werkzeug oder Objekt Sie ausgewählt haben, passt sie sich automatisch an.

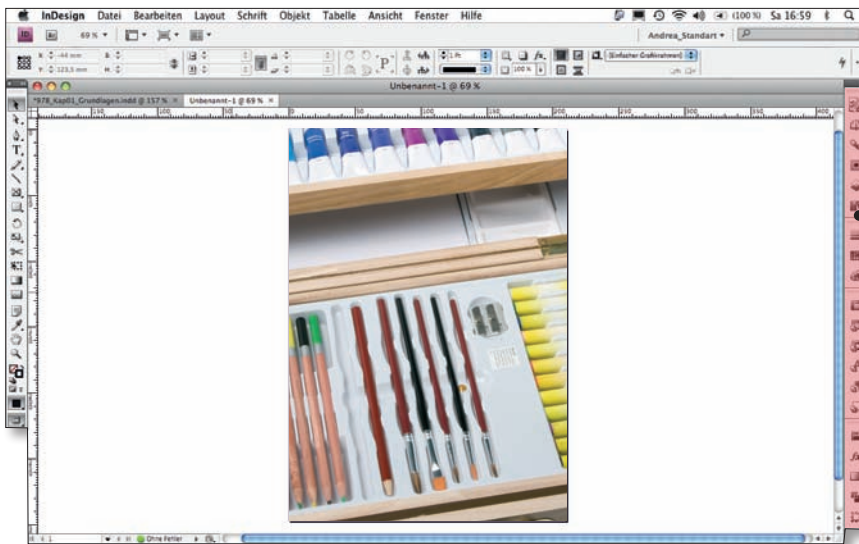
Werkzeugpalette | Es ist immer ein Werkzeug aktiv. Sie bestimmen per Klick auf eines der Werkzeugsymbole, welchen Arbeitsschritt Sie als Nächstes durchführen möchten. Bleiben Sie einige Sekunden auf dem Werkzeug, so wird Ihnen nicht nur sein Name angezeigt, sondern auch das dazugehörige Kürzel.

Der Arbeitsbereich

Immer schön aufgeräumt



Neues Programm, neuer Look. Auch Adobe schreckt davor nicht zurück und hat das Erscheinungsbild und den Arbeitsbereich mit der neuen Version CS4 wieder verändert. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase entpuppt sich die Oberfläche aber als sehr anwenderfreundlich, und auch wenn Sie sich neu in InDesign CS4 einarbeiten, finden Sie sich bestimmt schnell zurecht.



Zielsetzung:
Den Arbeitsbereich für seine persönlichen Bedürfnisse oder Projekte einrichten

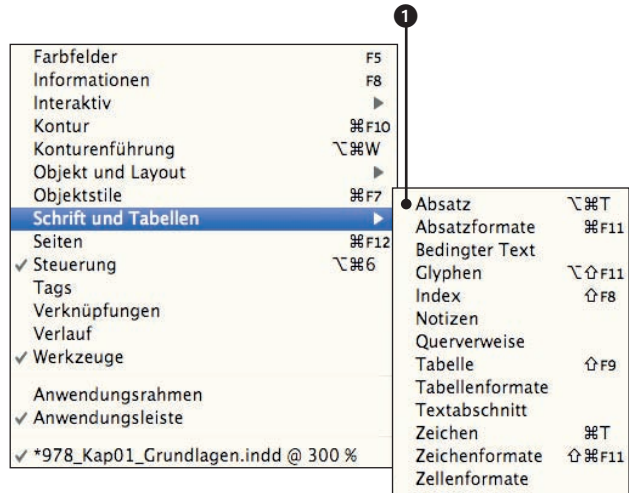
Fotos: Oliver Rösler – www.oro-photography.com

1 Paletten finden

Wenn Sie InDesign CS4 zum ersten Mal starten, haben Sie auf dem Bildschirm nur eine kleine Auswahl an Paletten zur Verfügung.

Im Menü FENSTER finden Sie alle Paletten, über die InDesign CS4 verfügt. Einige Paletten verstecken sich auch noch in einer Untergruppe, die Sie nur durch den Rechtspfeil ❶ öffnen können.

Wählen Sie die gewünschte Palette aus, wird sie auf dem Bildschirm angezeigt, und Sie können sofort die Funktionen nutzen.

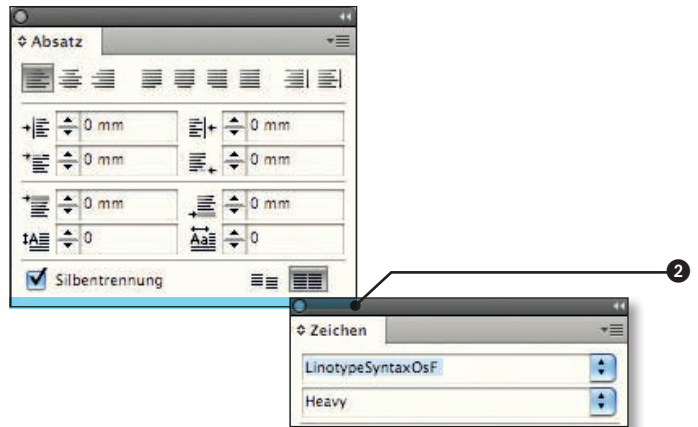


2 Paletten verschachteln

Die ausgewählten Paletten nehmen natürlich viel Platz auf dem Bildschirm ein. Daher bietet InDesign die Möglichkeit des Verschachtelns.

Greifen Sie dazu den »Reiter« der Palette, und ziehen Sie ihn mit gedrückter Maustaste an die Unterkante der Zielpalette.

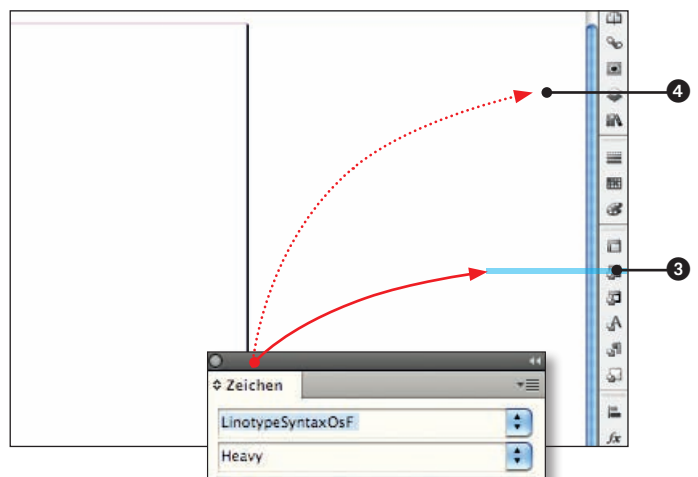
Ziehen Sie so lange, bis ein blauer Balken ❷ erscheint, und lassen Sie erst dann die Maustaste los.

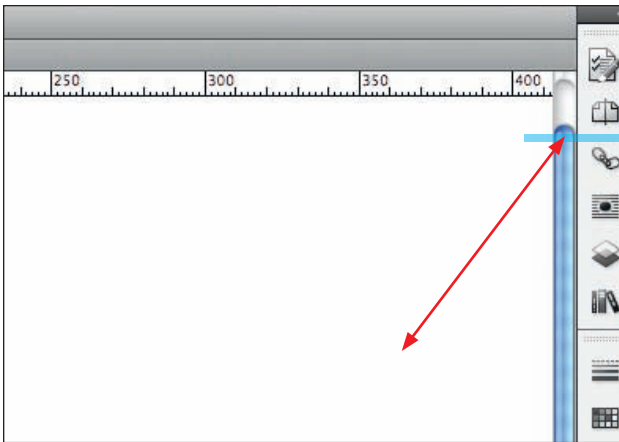


3 Paletten am Seitenrand andocken

Möchten Sie eine Palette am Bildschirmrand andocken, so müssen Sie den Reiter greifen und ihn an das untere Ende der übrigen Paletten schieben. Achten Sie darauf, dass Sie die kleine blaue Fläche erreichen ❸, ansonsten wird die Palette in eine zweite Spalte gesetzt.

Soll eine Palette in eine bestehende Gruppe eingefügt werden, dann ziehen Sie den Reiter in die Gruppe ❹. Die Palette legt sich dann automatisch dort ab.





4 Paletten arrangieren

Sie sollten sich das Arbeiten mit den Paletten so einrichten, wie Sie selbst es für sinnvoll halten. Ich kann Ihnen dazu nur Tipps geben. Achten Sie in jedem Fall darauf, dass die langen Paletten (Seiten, Verknüpfungen, Ebenen) oben angeordnet sind und dass die Verlauf-Palette sich nicht in der gleichen Gruppe wie die Farbfelder-Palette befindet, da Sie häufig beide zusammen benutzen werden.

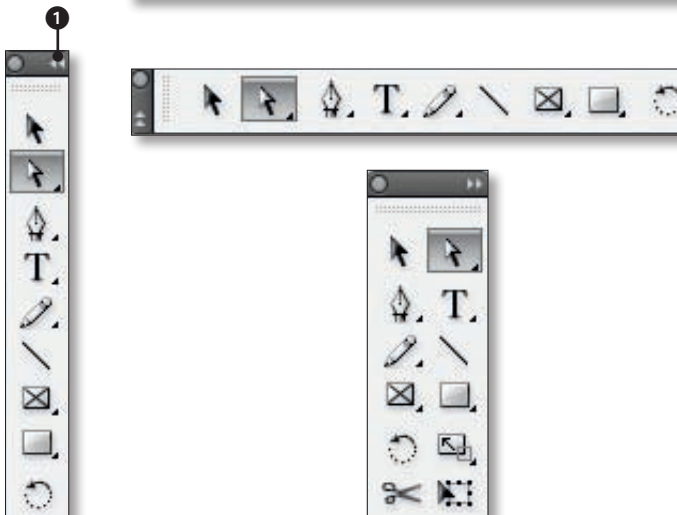
Durch einfaches Ziehen und Ablegen können Sie die Palettenanordnung verändern.



5 Den Arbeitsbereich speichern

Haben Sie die Paletten nach Ihren Wünschen eingerichtet, so können Sie diese Anordnung speichern.

Gehen Sie dazu in das Menü FENSTER • ARBEITSBEREICH • NEUER ARBEITSBEREICH, und sichern Sie Ihre Einstellungen. Ihre Anordnung finden Sie dann im Menü FENSTER • ARBEITSBEREICH • IHR EINGESTELLTER NAME wieder, wie hier in der Abbildung gezeigt.



6 Die Werkzeugpalette

Auch die Werkzeugpalette können Sie nach Ihren persönlichen Wünschen und dem Platzangebot einrichten. Sie können sie einspaltig, zweiseitig oder in einer Zeile anzeigen lassen, indem Sie auf den Doppelpfeil oben in der Palette ❶ klicken.

Zoom und Vorschau

Schauen Sie genau hin!

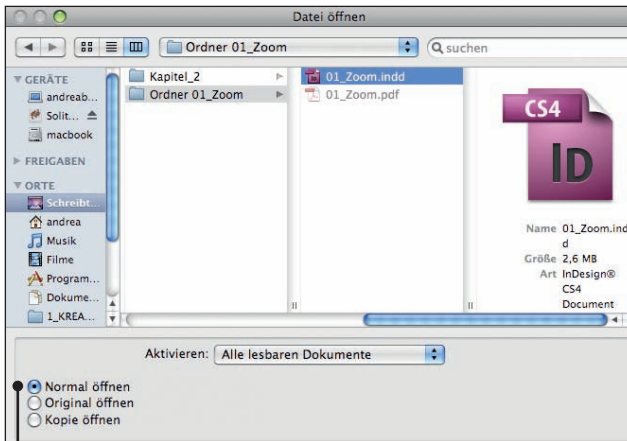
Eine vergrößerte Ansicht ist für viele Arbeiten nicht nur ein hilfreiches Tool, sie ist sogar oft unerlässlich. Ich möchte Ihnen daher in diesem Workshop zeigen, welche Möglichkeiten Sie haben, sich Ihr Dokument auf dem Bildschirm anzeigen zu lassen. Leider hat Adobe mit dieser Programmversion den Navigator entfernt, aber es bleiben Ihnen immer noch das Zoom und die Vorschau.

Zielsetzungen:

Ein- und auszoomen, navigieren und Vorschau nutzen

[Ordner 01_Zoom]





1

2

3



1 Ein Dokument öffnen

Öffnen Sie das Dokument »Zoom.indd« über das Menü DATEI oder über den Shortcut ⌘ bzw. $\text{Strg} + \text{O}$.

Im folgenden Dialog werden Sie gefragt, ob Sie NORMAL (Standard) 1, das Original oder eine Kopie öffnen möchten. Lassen Sie sich hier nicht verwirren, denn diese Befehle bedeuten nicht, dass mehrere Personen an einer Datei arbeiten können. Sie sind nur für Ihre interne Verwaltung gedacht.

2 Ein- und auszoomen

Über das Tastaturkürzel ⌘ bzw. $\text{Strg} + \text{+}$ oder ⌘ zoomen Sie noch immer in das Dokument hinein oder wieder hinaus.

Neu ist, dass auch über das Hand-Werkzeug H gezoomt werden kann. Aktivieren Sie dafür das Werkzeug, und halten Sie die Maustaste gedrückt. Ein rotes Rechteck 2 erscheint, das Ihnen den aktuellen Zoomfaktor 3 anzeigt. Sie können es bei gedrückter Maustaste in jede Richtung, auch über mehrere Seiten hinweg verschieben oder über die Pfeiltasten auf Ihrer Tastatur vergrößern oder verkleinern.

3 Der Vorschaumodus

Der Vorschaumodus ist eines der hilfreichsten Tools für das Layout und die Reinzeichnung. Durch Aktivieren der Vorschau V in der Werkzeugpalette, durch Drücken der Taste W und seit Version CS4 auch über die Anwendungsleiste 4 werden alle nicht druckbaren Objekte ausgeblendet. Das betrifft nicht nur Hilfslinien und Objekte, die auf »nicht drucken« gestellt wurden, sondern auch alle Objekte, die über den Seitenrand ragen oder gar daneben stehen.



4

QuarkXPress-Dateien öffnen

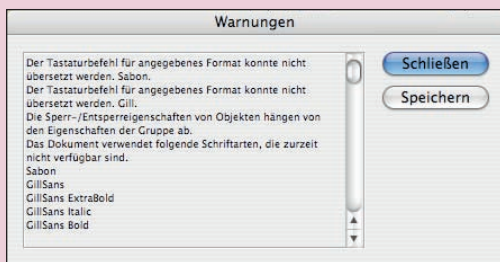
Was Sie beim Konvertieren beachten sollten

Ein XPress-Dokument öffnen

Es kann vorkommen, dass Sie QuarkXPress-Dateien in Adobe InDesign öffnen müssen. Dabei sollten Sie Folgendes bedenken: Eine 100%ige Übernahme ist nicht möglich, und Sie können nach der Konvertierung auf unerwartete Probleme stoßen. Außerdem ist immer manuelle Nacharbeit notwendig.

XPress-Dokumente öffnen | Sie müssen darauf achten, dass die XPress-Datei als QuarkXPress-Dokument 4.11 abgespeichert wurde.

Wählen Sie in InDesign CS4 die gewünschte Datei über DATEI • ÖFFNEN aus. Wurde die Datei konvertiert, öffnet sich ein Warnfenster, das Sie auf fehlende Schriften hinweist.



Sie fragen sich jetzt sicher, welche Elemente der Datei denn erhalten bleiben. Nun, Bilder und Text stehen zumindest an ihrer Position, und das Dokumentformat wurde übernommen. Zu den Problemen kommen wir aber jetzt.

Tipp: Exportieren Sie das Dokument in das InDesign-Austauschformat .inx, und öffnen Sie es dann erneut. Danach sollten Sie Abweichungen der Stilvorlagen und die Farben löschen können.

Die möglichen Probleme

Bei der Konvertierung treten immer Probleme auf, hier einige aus meinem letzten Projekt.

Platzierte EPS-Grafiken | In einer 60-seitigen Broschüre wurde mehr als die Hälfte der Grafiken automatisch auf NICHT DRUCKEN gestellt. Der Inhalt der Grafiken konnte nicht ausgetauscht werden, sie mussten erneut platziert werden. Auch wurden einige Grafiken auf Überdrucken gestellt, was zur Folge hatte, dass sich die Grafiken mit dem Hintergrund verbanden und so eine neue Farbe annahmen.

Stilvorlagen aus Quark | Auch wenn diese übernommen wurden, wiesen sie immer eine Abweichung, sprich eine Verletzung, auf und waren nicht zu löschen. Auch der Textumbruch und die manuelle Manipulation am Text machten nach der Konvertierung große Schwierigkeiten.

Sonderfarben | Hier bin ich auf das gleiche Problem wie bei den Stilvorlagen gestoßen. Die Farben waren nicht zu löschen. Ich musste das Dokument im InDesign-Austauschformat abspeichern, um die Farben verändern zu können.

Eine neue Seite einrichten

Von der Briefmarke bis zum Poster

Zum Erstellen eines Dokuments ist die Tastenkombination **⌘** bzw. **Strg** + **N** wohlbekannt. Wenn Sie das Programm zum ersten Mal öffnen oder aber mit den Grundeinstellungen arbeiten, erhalten Sie immer ein Dokument mit Doppelseiten und einem Rand, der auf 12,7mm voreingestellt ist. Ärgerlich, oder? Lernen Sie hier, wie Sie eigene Formate speichern können.

Zielsetzungen:

Neue Seite einrichten
Eigenes Format
speichern und aufrufen

Foto: Andrea Forst






VON GROSS ...



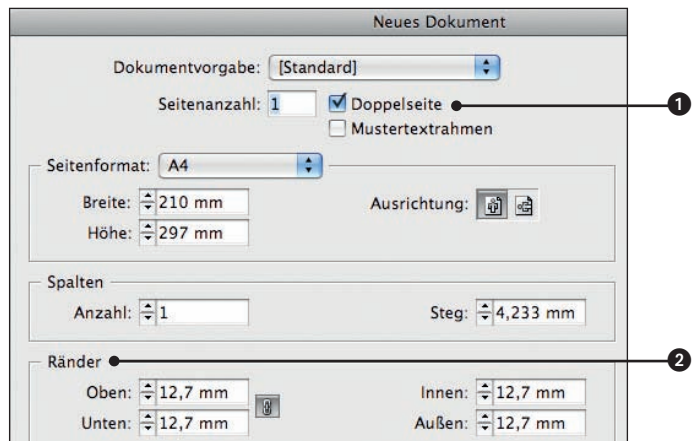
... nach klein

1 Das standardmäßige neue Dokument

Wählen Sie DATEI • NEU • DOKUMENT oder  bzw.  + , und schon öffnet sich der Dialog NEUES DOKUMENT.

InDesign CS4 bietet Ihnen hier die Doppelseite **1** und einen Rand **2** von 12,7 mm an. Auch das Seitenformat und die Ausrichtung sind bereits vorgegeben.

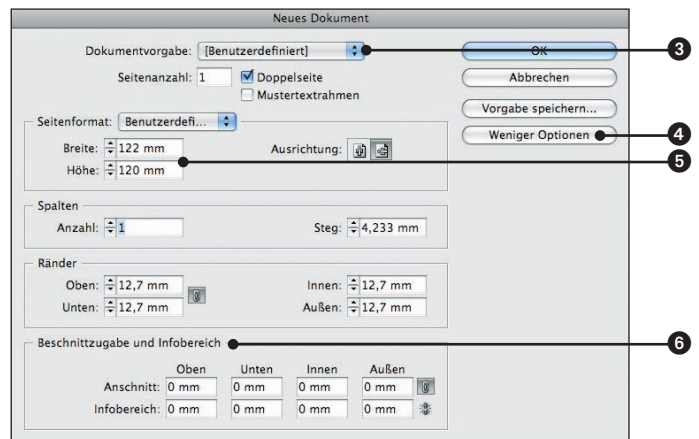
Wenn Sie diese Einstellungen nicht übernehmen möchten, dann deaktivieren Sie die Doppelseite und geben bei den Rändern das gewünschte Maß ein.



2 Eine Seite einrichten (CD-Cover)

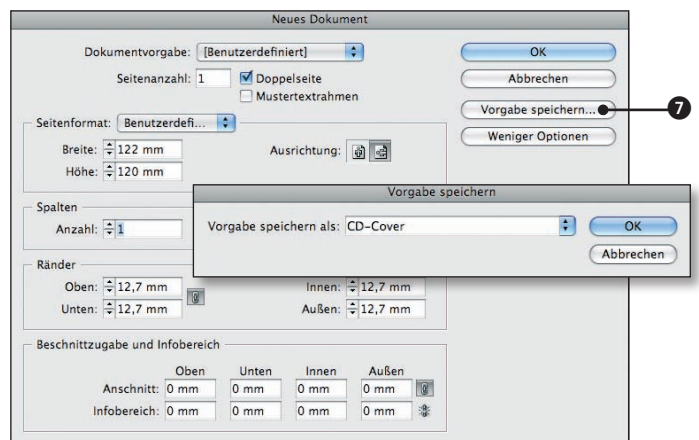
Geben Sie in die Eingabefelder für Seitenformat **5** »122 x 120 mm« für ein CD-Cover ein. Die Dokumentvorgabe **3** wird Ihnen nun als »Benutzerdefiniert« angezeigt.

Mit der Schaltfläche MEHR OPTIONEN **4** (hier bereits aktiviert) öffnen Sie die Eingabefelder für die Beschnittzugabe und den Infobereich **6**. Geben Sie hier zunächst keine Werte ein, denn dazu kommen wir im nächsten Workshop.



3 Ein eigenes Format speichern

Speichern Sie die Vorgabe **7** unter einem sinnvollen Namen ab. Wählen Sie dazu den Button VORGABE SPEICHERN.



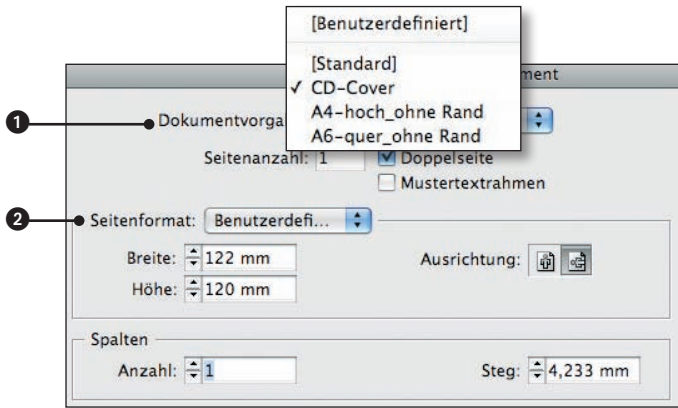
Tip: Speichern Sie in jedem Fall oft wiederkehrende Dokumentformate, z. B. für Visitenkarten oder Postkarten, sowie das Format »DIN A4 hoch« als Dokumentvorgabe ab. Sie erleichtern sich damit die Arbeit erheblich.

4 Die eigenen Vorgaben auswählen

Wenn Sie sich im Dialog NEUES DOKUMENT befinden, können Sie all Ihre individuell abgespeicherten Formate auswählen.

Gehen Sie dazu in das Popup-Fenster DOKUMENTVORGABE ①, und wählen Sie das gewünschte Format aus.

Und noch ein Hinweis: Auch wenn Sie unter SEITENFORMAT ② viele Formate finden, so besitzen diese fast immer Seitenränder, mit denen wir Europäer nichts anfangen können.

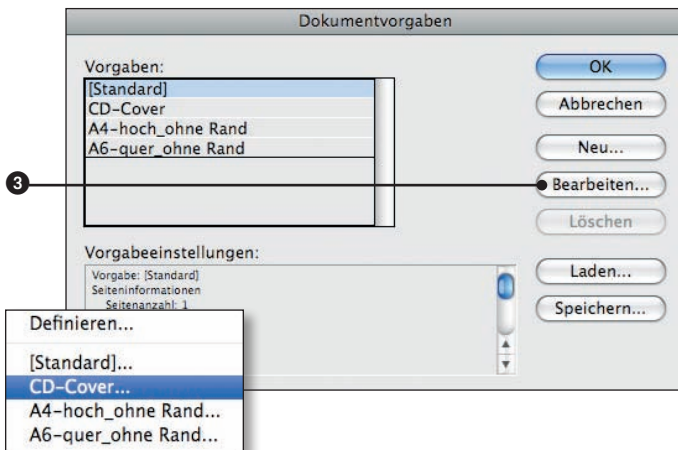


5 So ändern Sie Ihre eigenen Vorgaben

Müssen Sie eine Ihrer Vorgaben ändern, so ist das nicht im Dialog NEUES DOKUMENT möglich, denn hier können Sie nur neue Vorlagen erstellen. Sie müssen stattdessen DATEI • DOKUMENTVORGABEN • DEFINIEREN wählen.

Wählen Sie BEARBEITEN ③, und suchen Sie die zu ändernde Vorgabe aus. Der gewohnte Dialog wird sofort geöffnet.

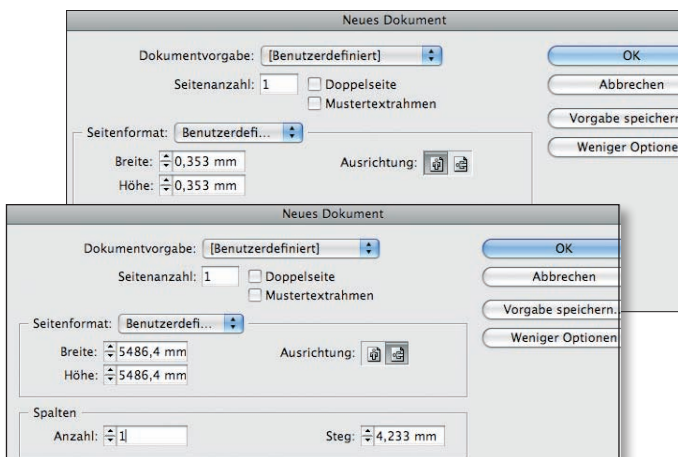
Nach der Änderung müssen Sie die Vorgabe unter einem anderen Namen abspeichern oder überschreiben.



6 Wie groß darf meine Seite werden?

Sie dürfen ein Format von minimal 0,353 mm x 0,353 mm und maximal 5486,4 mm x 5486,4 mm einrichten.

Sprechen Sie sich bei Großformaten immer mit dem Druckdienstleister ab, denn meistens werden diese in einem verkleinerten Maßstab angelegt.



Lineale, Hilfslinien, Ränder

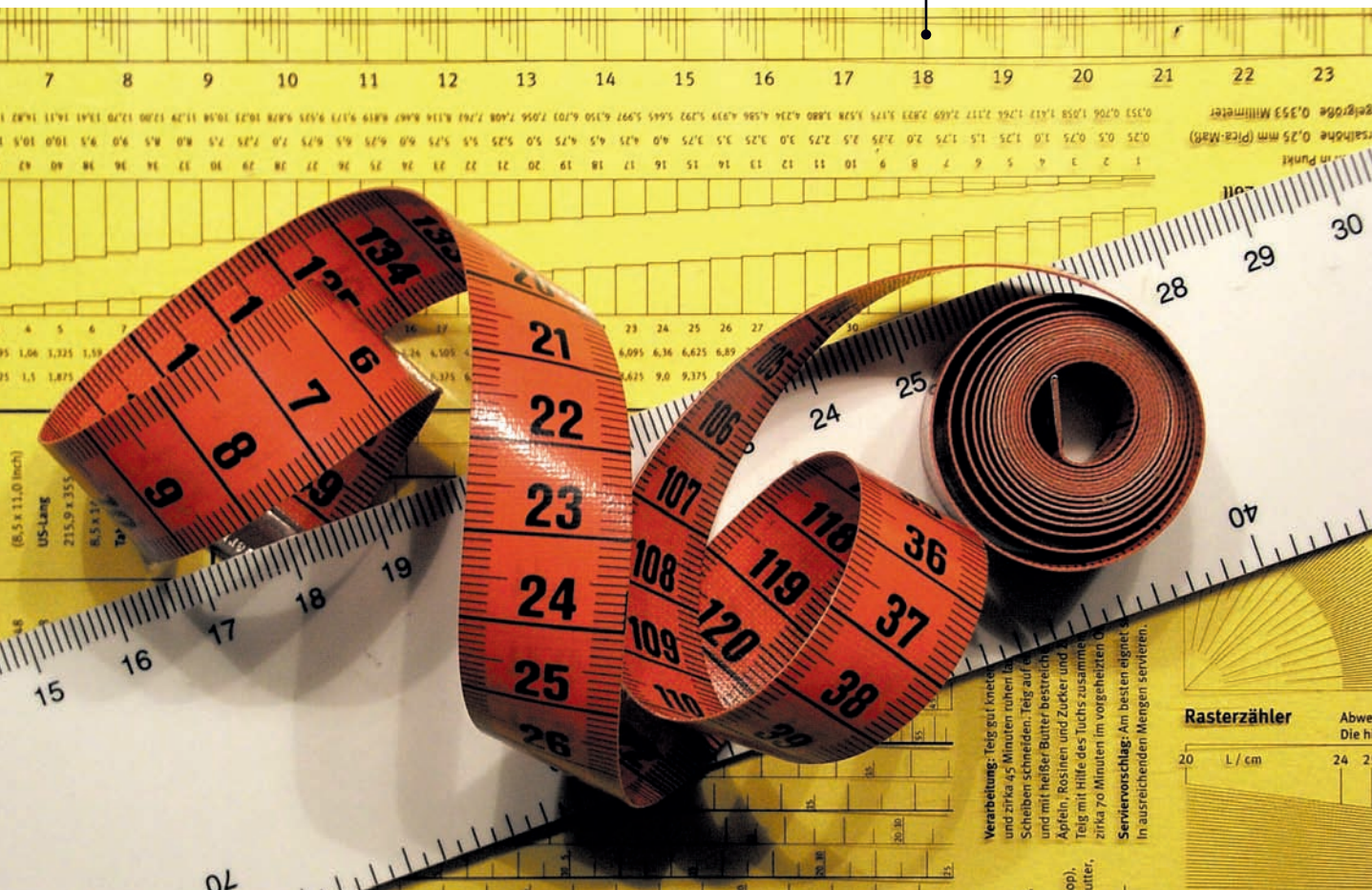
Gestalten Sie millimetergenau.

Lineale, Hilfslinien und Ränder sind als sinnvolle Helfer aus der Layoutarbeit nicht wegzudenken. In diesem Workshop möchte ich Ihnen die Organisationstalente daher eingehend vorstellen.

Foto: Andrea Forst

Zielsetzungen:

- Lineale einstellen
- Ränder einrichten
- Messwerkzeug benutzen

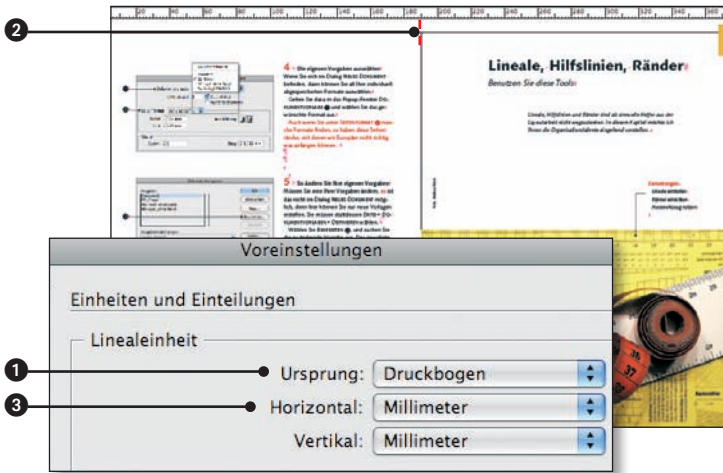


Verarbeitung: Teig gut kneten und circa 45 Minuten ruhen lassen. Scheiben schneiden. Teig auf eine Fläche auslegen und mit heißer Butter bestreichen und mit Apfeln, Rosinen und Zucker und Salz bestreuen. Teig mit Hilfe des Tuchs zusammenrollen und in einem Backblech für circa 70 Minuten im vorgeheizten Ofen backen.
Serviervorschlag: Am besten eignet sich für kleine Mengen servieren.

Rasterzähler

Abwe Die h

20 L / cm 24 2

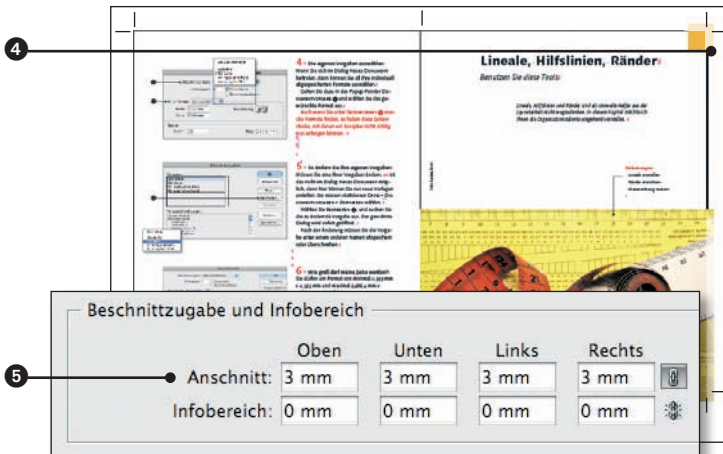


1 Die Lineale einrichten

Das horizontale Lineal beginnt aufgrund der InDesign-Voreinstellung unter **URSPRUNG 1** nicht auf jeder Seite eines Druckbogens bei null, sondern läuft über alle Seiten weiter.

Diese Einstellung können Sie ändern. Wählen Sie dazu **INDESIGN** bzw. **BEARBEITEN • VOREINSTELLUNGEN • EINHEITEN & EINSTELLUNGEN**, und stellen Sie die Vorgabe **DRUCKBOGEN** auf **SEITE** um. Jetzt beginnt jede Seite **2** am Nullpunkt.

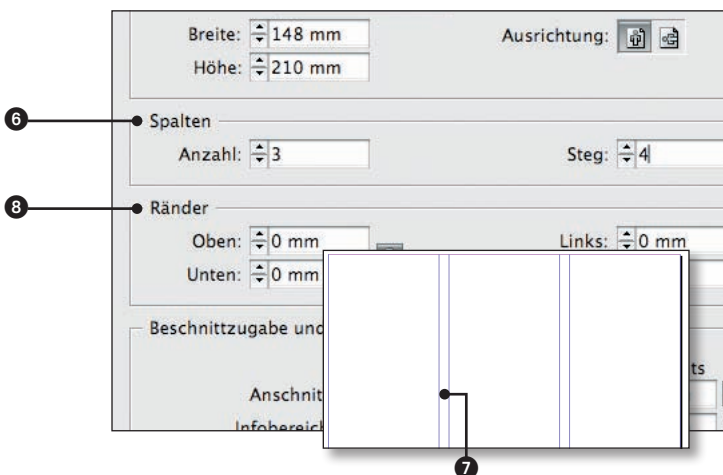
In diesem Fenster stellen Sie auch die Maßeinheiten **3** für die Lineale ein.



2 Die Beschnittzugabe

Wenn Ihr Layout an der Seitenkante angeschnitten werden soll, müssen Sie eine Beschnittzugabe von mindestens 3 mm einrichten. In der Abbildung habe ich den Anschnitt abgesoftet dargestellt **4**.

Öffnen Sie dazu über das Menü **DATEI • DOKUMENT EINRICHTEN** oder über **⌘** bzw. **Strg + Alt + P** den gleichnamigen Dialog, und wählen Sie **MEHR OPTIONEN**. Geben Sie dort in alle Eingabefelder unter **ANSCHNITT 5** einen Wert von »3 mm« ein.



3 Ränder und Spalten einrichten

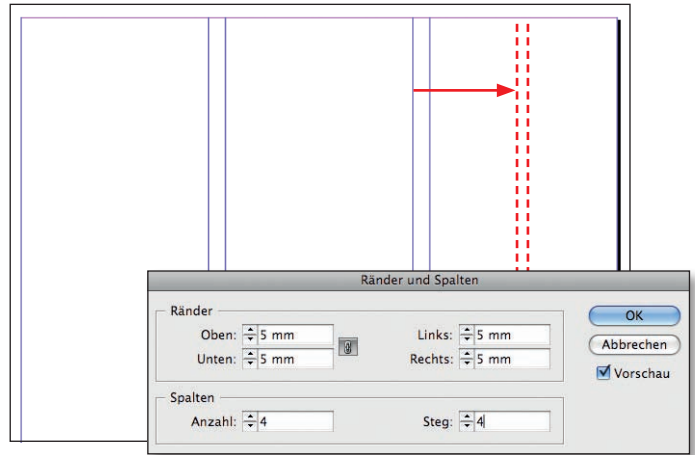
Erstellen Sie ein neues Dokument, z. B. über das Tastenkürzel **⌘** bzw. **Strg + N**. Ich würde DIN A5 quer (210 x 146 mm) vorschlagen. Geben Sie unter **SPALTEN 6** die gewünschte Anzahl ein. Wählen Sie für den Abstand der Spalten den **Steg 7** aus, und geben Sie auch hier einen Wert ein.

Um einen Abstand zwischen dem Seitenrand und Ihrem Layoutrahmen herzustellen, geben Sie unter **RÄNDER 8** Ihre Werte ein. Speichern Sie bitte das Dokument ab, und lassen Sie es geöffnet, da wir es noch benötigen.

4 Ränder und Spalten ändern

Wir wollen nun aus dem dreispaltigen ein fünfspaltiges Layout machen.

Wählen Sie dazu einfach **LAYOUT • RÄNDER UND SPALTEN**, und geben Sie neue Werte ein. Um Hilfslinien anpassen und verschieben zu können, wählen Sie zunächst **ANSICHT • RASTER UND HILFSLINIEN • SPALTENHILFSLINIEN**, und deaktivieren Sie die Option **SPERREN**. Spalten können Sie mit der Auswahl verschieben, der Abstand des Stegs ist auf diese Weise allerdings nicht veränderbar.

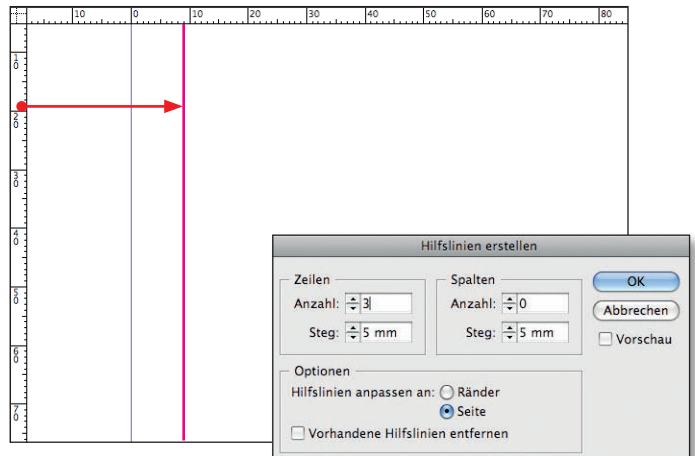


5 Hilfslinien erstellen

Um eine Hilfslinie anzulegen, ziehen Sie sie mit gedrückter Maustaste einfach aus dem horizontalen oder vertikalen Lineal heraus.

Alternativ wählen Sie **LAYOUT • HILFSLINIEN ERSTELLEN**, und geben die gewünschte Anzahl und Stegbreite ein. Die Hilfslinien werden nun in regelmäßigen Abständen erstellt. Sie haben auf die Verteilung über den Dialog zunächst keinen Einfluss.

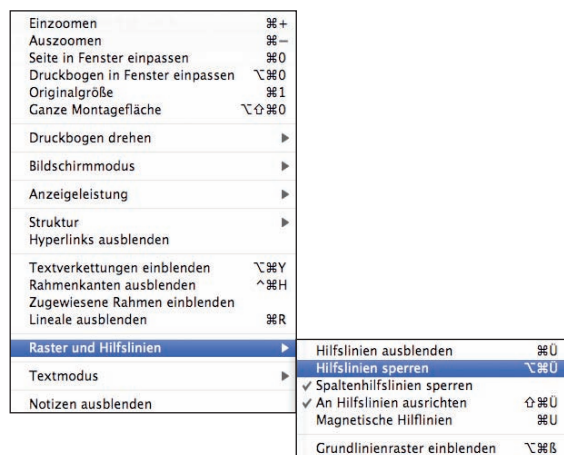
Leider können Sie in InDesign CS4, anders als in Illustrator, aus Rahmen keine Hilfslinien erstellen.



6 Hilfslinien positionieren

Haben Sie Hilfslinien erstellt, können Sie sie mit gedrückter Maustaste an die gewünschte Position bringen. Sind die Hilfslinien gesperrt, geht das natürlich nicht. Entsperrt bzw. gesperrt werden Hilfslinien über **ANSICHT • RASTER & HILFSLINIEN • HILFSLINIEN SPERREN**.

Wenn Sie besonders exakt arbeiten müssen, können Sie in der Steuerung-Palette auch genaue Koordinaten für Ihre Hilfslinien eingeben.



Die Voreinstellungen

Richten Sie das Programm individuell ein.

Voreinstellungen sind für ein komfortables Arbeiten wichtig. Einige sinnvolle Einstellungen möchte ich hier beschreiben, andere werden in den Workshops erklärt. Öffnen Sie das erste Voreinstellungsfenster über das Menü IN-DESIGN bzw. BEARBEITEN • VOREINSTELLUNGEN oder **⌘** bzw. **Strg** + **K**.

Allgemein | In diesem Fenster können Sie unter ANSICHT festlegen, ob Sie als Seitennummerierung eine absolute Nummerierung oder eine Abschnittsnummerierung bevorzugen.

Doch was bedeutet das? Absolut heißt, dass die Seitenzahlen von der ersten bis zur letzten Seite durchgezählt werden, bei der Abschnittsnummerierung können Sie innerhalb Ihres Dokuments Kapitelabschnitte einrichten (z. B. 1–8, 20–24).

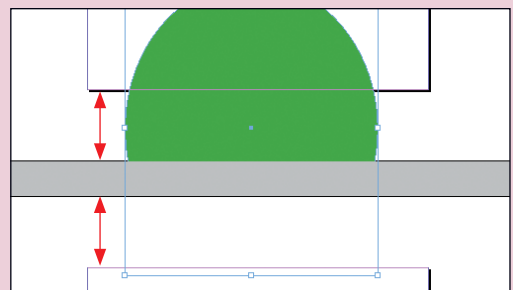
Einheiten & Einteilungen | Hier bestimmen Sie, in welchen Schritten Sie mit den Pfeiltasten Ihrer Tastatur Objekte verschieben. Außerdem können Sie den Schriftgrad/Zeilenabstand, den Grundlinienversatz und das Kerning über die hier eingestellten Werte verändern. Sinnvoll sind Werte von »0,25 mm« und »1 pt«.



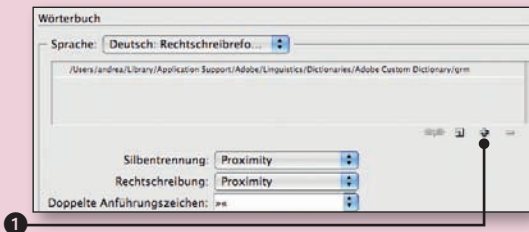
Hinweis: Um mit den Pfeiltasten arbeiten zu können, muss Ihr Cursor im gewünschten Eingabefeld, z. B. SCHRIFTGRAD, blinken. Mit der Tabulatortaste **↵** können Sie sich durch die Eingabefelder klicken und über die Tasten **↑** bzw. **↓** den Schriftgrad vergrößern oder verkleinern.

Hilfslinien und Montagefläche | Hierunter verbirgt sich etwas ganz Interessantes:

Wenn Sie mit QuarkXPress gearbeitet haben, dann kennen Sie sicherlich das Problem, dass Ihnen XPress meldet, ein Objekt würde von der Seitenfläche verdrängt werden. InDesign ist es völlig egal, ob das Objekt über die Montagefläche hinausragt oder nicht. Doch damit nicht genug, Sie können sich in diesem Fenster auch die Höhe der Montagefläche einrichten.





Wörterbuch | Haben Sie ein eigenes digitales Wörterbuch, wie z. B. den Duden, können Sie es über den Plus-Button ❶ für Ihre Dokumente einrichten. Legen Sie dafür das Wörterbuch auf Ihrer Festplatte ab.



Hier können Sie auch die so genannten »99/66«-Anführungszeichen der deutschen Rechtschreibung einstellen oder die französischen Guillemets (« ») auswählen. Diese passen sich in einen Buchttext besser ein, da sie nicht über den Text hinauslaufen und somit die Lesbarkeit nicht behindern.

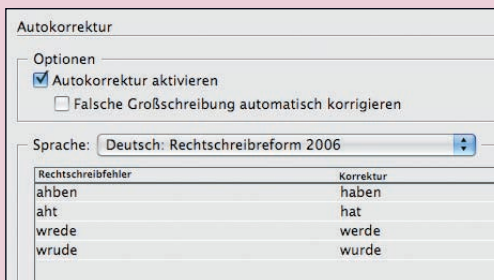


Rechtschreibung | Stellen Sie hier ein, nach welchen Fehlern InDesign suchen soll, nachdem Sie die Rechtschreibprüfung über BEARBEITEN • RECHTSCHREIBPRÜFUNG oder  bzw.  aktiviert haben.

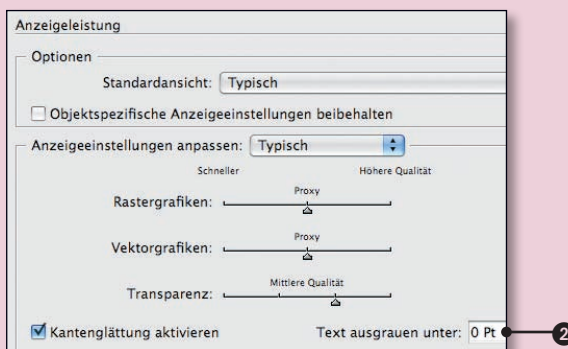
Genial ist die Option DYNAMISCHE RECHTSCHREIBPRÜFUNG: Jeder Fehler wird während der Texteingabe markiert.

Autokorrektur | Hier können Sie, wenn Sie über »zu schnelle Finger« verfügen, Ihre eigenen Fehler automatisch korrigieren lassen.

Wählen Sie dafür unter OPTIONEN • AUTOKORREKTUR AKTIVIEREN, und geben Sie über die Schaltfläche HINZUFÜGEN den Rechtschreibfehler und die Korrektur ein.



Anzeigeleistung | InDesign bietet Ihnen bereits eine sehr gute Vorschau für platzierte Bilder oder Grafiken an. Tun Sie sich einen Gefallen, und belassen Sie die Einstellungen, wie sie sind. Bei der Einstellung HOHE QUALITÄT nehmen Sie sich sonst nur unnötig Rechnerleistung weg.



Wenn es Sie stört, dass Ihr Text ab einer gewissen Zoomgröße als grauer Balken dargestellt wird, dann geben Sie bei TEXT AUSGRAUEN UNTER ❷ den Wert »0 pt« ein.

Dateihandhabung | Jetzt lachen Sie nicht, dieses Fenster ist häufig meine Rettung – ich vergesse nämlich regelmäßig das Speichern. InDesign speichert mir jedoch jede Minute eine Sicherheitskopie und öffnet diese auch, wenn das Programm oder der Rechner abstürzt.